

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet

1880 als „Halberstädter Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Aierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. — Nachschaffung A Preisliste 4 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halber i. W.

Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, W. H. Bell Jr., — Schalksmühle: Herrn. Piepenstock — Oberbrügge: Rob. Waffers — Aierspe: H. J. Frig Wecker — Aierspe: Frig Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr 253

Sonnabend, den 28. Oktober 1939

4. Jahrgang

Hohe Auszeichnung durch den Führer

Das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz für verdiente Offiziere des Polenfeldzuges — Feierlicher Empfang in der neuen Reichskanzlei

Berlin, 27. Okt. Nachdem der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht am 30. September unmittelbar nach Beendigung des polnischen Feldzuges die für die Operationen verantwortlichen Oberbefehlshaber ausgezeichnet hatte, verlieh er am Freitag weiteren Offizieren, die durch ihren persönlichen Einsatz auf den Ausgang einer Kampfhandlung entscheidend eingewirkt haben, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz.

Der Führer überreichte diese hohe Auszeichnung in Gegenwart des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, in seinem Arbeitszimmer in der neuen Reichskanzlei folgenden Offizieren:

Dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel, dem Chef des Generalstabes des Heeres, General der Artillerie Halber, dem Chef des Generalstabes der Luftwaffe, Generalmajor Jeschonnek, ferner dem Kommandierenden General eines Panzerkorps und Inspekteur der Schnellen Truppen, General der Panzertruppen Guderian, dem Kommandierenden General eines Armeekorps, General der Infanterie Strauß, dem Kommandierenden General eines Armeekorps, General der Infanterie Hott, dem Kommandierenden General eines Armeekorps, General der Kavallerie Höpner, dem Kommandeur einer Infanteriedivision, Generalleutnant Olbricht, dem Kommandeur einer Infanteriedivision, Generalleutnant Reinhardt, dem Kommandeur einer Gebirgsdivision, Generalmajor Kehler, dem Kommandeur eines Infanterieregiments, Oberst Schmidt (August), dem Kompaniechef in einem Infanterieregiment, Oberleutnant Steinhardt und dem Zugführer in einem Infanterieregiment, Leutnant Stolz.

Der Führer brachte in einer kurzen Ansprache den verdienstvollen Offizieren, zugleich im Namen des ganzen deutschen Volkes, seinen Dank und seine Anerkennung für ihre außerordentlichen Leistungen zum Ausdruck und ersuchte die Kommandeure, diese Anerkennung auch ihren Truppen zu übermitteln. Anschließend waren die Offiziere Gäste des Führers zum Mittagessen in seiner Wohnung.

Deutsch-slowakische Freundschaft

Telegrammwechsel des Führers mit Dr. Tiso

Berlin, 27. Okt. Aus Anlaß seiner Wahl zum slowakischen Staatspräsidenten erhielt Dr. Jozef Tiso vom Führer nachstehendes Telegramm:

„Eure Exzellenz übermittle ich anlässlich Ihrer Wahl zum Staatspräsidenten meine und des deutschen Volkes herzlichsten Glückwünsche. Ich knüpfe hieran den zuverlässigen Wunsch, daß unter Ihrer Führung das durch aufrichtige Freundschaft mit Deutschland verbundene

slowakische Volk einer glücklichen Zukunft entgegengehen möge.“

Die Antwort Dr. Tisos hat folgenden Wortlaut:

„Die wertvollen Worte, durch welche Eure Exzellenz als erster mich zu meiner Erwählung zum slowakischen Staatspräsidenten beglückwünschte, erfüllten mich und das slowakische Volk mit aufrichtiger Freude, erhöhten den Glanz dieser historischen Stunde, die in meinem Leben die bedeutendste ist, und bestätigten wiederholt unseren Glauben, daß die Slowakei in Freundschaft mit ihrem großen deutschen Verbündeten ehrenhaft ihre Aufgabe erfüllt und an ihrer Seite zur gerechten Regelung Europas beiträgt.“

„City of Flint“

unter deutschem Brienkommando aus Murmansk wieder ausgelassen

Moskau, 27. Okt. Amtlich wird mitgeteilt, daß der amerikanische Dampfer „City of Flint“, der vorgestern unter deutscher Flagge und mit einem Brienkommando an Bord infolge Maschinenschadens den Hafen von Murmansk anließ und dort zunächst zurückgehalten wurde, heute — nach Überprüfung der aus Banngut bestehenden Ladung — von den Murmansk-Hafenbehörden angewiesen wurde, die sowjetischen Gewässer wieder zu verlassen. Die Freilassung des Dampfers unter dem deutschen Brienkommando erfolgte gemäß den Bestimmungen der Haager Seerechtskonvention von 1909.

Lieferungen aus Rumänien

Stärkere Vieheinfuhr

Berlin, 27. Okt. Zu dem Abschluß der handelspolitischen Verhandlungen des deutschen und des rumänischen Regierungsausschusses in Bukarest, die zu einer erfreulichen Uebereinstimmung über die künftigen Richtlinien des Warenverkehrs geführt haben, nimmt Ministerialrat Dr. Müller vom Reichsernährungsministerium in der NS-Landpost das Wort. Er teilt u. a. mit, daß beide Länder

sich darin einig sind, daß trotz der Kriegszeit der wechselseitige Handel nach den bisherigen Grundsätzen aufrechterhalten und, wo es möglich ist, noch gesteigert werden soll. Dank einer guten rumänischen Ernte kann Deutschland nunmehr neben gleichen Mengen Weizen auf ein Mehrfaches des vorjährigen Bezuges von Futtergetreide rechnen. Aus dem gleichen Grunde bietet auch die Viehproduktion Rumaniens verbesserte Ausichten. Insbesondere wird die im vorigen Wirtschaftsjahr veranschlagte, aber bei weitem nicht erreichte Menge an Schweinen für die Ausfuhr in diesem Jahr verfügbar sein, die Rindviehexporteure soll um 150 v. H. gesteigert werden. Der Umfang der gesamten rumänischen Ausfuhr nach Deutschland dürfte von etwa 240 Millionen RM. auf rund 300 Millionen RM. erhöht werden, wovon mindestens zwei Drittel auf den landwirtschaftlichen Anteil entfallen.

I. Reichsstraßenjammlung des Kriegs-WSW.

15 Millionen RM.

Die I. Reichsstraßenjammlung des Kriegswinterhilfsverkes 1939-40 brachte dank der Opferbereitschaft des deutschen Volkes und dank des Einsatzes der Millionenzahl von DMZ-Sammlern ein Ergebnis, das alle bisherigen Ergebnisse von Reichsstraßenjammlungen weit in den Schatten stellt.

Die 25 Millionen Büchlein „Der Führer macht Geschichte“ waren nicht nur im Handumdrehen abgesetzt, sondern darüber hinaus spendete das deutsche Volk noch einmal den doppelten Betrag des Erlöses für diese 25 Millionen Abzeichen. Mit dem Gesamtergebnis von 15 117 584,90 RM., von denen auf das Reich 12 268 086,67 RM., auf die Ostmark 1 929 498,23 RM. und auf das Sudetenland 920 000 RM. entfielen, übertrifft diese Reichsstraßenjammlung die I. Reichsstraßenjammlung des Vorjahres um nicht weniger als 4 530 600,15 RM. Das entspricht einer prozentualen Stei-

Haß und Herrichsucht leiten England

Rom stellt fest — Treffende Vergleiche

Rom, 27. Okt. In weiten italienischen Kreisen kann man der Art und Weise, in der England und Frankreich mit zweierlei Maß messen, wenn es sich um die Frage der Verantwortung am Kriege handelt, seinen Geschmack abgewinnen. Von dieser Seite aus werde Deutschland als wortbrüchig hingestellt. Wenn aber der Reichsaußenminister von Ribbentrop in Danzig an die englischen Wortbrüche und an die nicht eingehaltenen englischen Versprechungen erinnerte, so überschlage man sich vor Empörung und in der Verächtlichmachung des Gegners. „La Nazione“ findet das englisch-französische Vorgehen widersprüchlich, aber dieser Auffassung pflichtet „Resto del Carlino“ nicht bei, denn für ihn sind die englischen Methoden bereits „olle Kamellen“. Eines der typischen Beispiele hierfür sei Eden, der sich bemüht, eine Rede vom Stapel zu lassen und von der Verteidigung der Freiheit durch England und die nicht am Kriege beteiligten Nationen fasselt. Auch während des Abessinienfeldzuges habe England mit ähnlichen Behauptungen gearbeitet. Nun gebe die englische Zeitschrift „Truth“ zu, daß England nicht für einige barbarische Stämme in Abessinien die Sanktionen verhängt hätte, sondern um der italienischen Expansion in Afrika einen Riegel vorzuschieben. Wer erinnere sich nicht mehr an die Reden Edens während der Sanktionszeit, wer nicht des Aufstehens der „Home Fleet“ im Mittelmeer, um angeblich Ordnung und Kultur zu schützen? Nicht aus idealen, sondern aus egoistischen, vom Haß gegen Italien genährten Beweggründen habe England damals gehandelt. Dasselbe gelte heute von

seiner jetzigen Kampagne gegen Deutschland.

„Starke Wehrmacht — geschlossenes Volk“

Das Italien Mussolinis am Vorabend des Jahres 18

Rom, 27. Okt. Am Vorabend der großen Ereignisse des Jahres 18 faschistischer Zeitrechnung steht die italienische Presse vollkommen im Zeichen dieses für die innere und äußere Neugestaltung Italiens entscheidenden Datums.

Im Mittelpunkt der Betrachtungen steht eine amtliche Verlautbarung über die Schlagkraft der italienischen Wehrmacht. „Tribuna“ betont, diese Verlautbarung beweise, welches Kriegspotential das faschistische Italien erreicht habe, und zeige, daß Italien schon jetzt reiflos imstande sei, jedem Ereignis, wie vielgestaltig es auch sein möge, entgegenzutreten. Zwei herrliche Kriege und eine blitzartig durchgeführte militärische Aktion hätte der Welt Italiens geistige und militärische Bereitschaft bewiesen. Die unermüdbaren Anstrengungen auf dem Gebiet der Wehrhaftmachung der Nation würden dem Heer einen neuen, modernsten und schlagkräftigsten militärischen Apparat, der Marine gewaltige Ueber- und Unterwasserfahrzeuge, der Luftwaffe eine immer wachsende Schlagkraft und der Miliz Bataillone sichern, die durch Schulung, Einlaß, Bereitschaft und Disziplin vorbildlich dastehen. Man erkenne heute, welches auslaggebende Gewicht dem Italien Mussolinis unter jenen Kräften zukomme, die die Geschichte der Völker bestimmen. Hinter dieser starken Wehrmacht stehe ein geschlossenes Volk, das in festem Glauben bereit sei, jeder Weisung zu gehorchen.

Der Oberste Sowjet einberufen

Außerordentliche Tagung am 31. Oktober

Moskau, 27. Okt. Wie amtlich verlautet, ist der Oberste Sowjet der UdSSR zu seiner 5. außerordentlichen Tagung auf den 31. Oktober nach Moskau einberufen worden. Die Tagesordnung wird nicht bekanntgegeben, man darf jedoch wohl annehmen, daß die außenpolitische Lage und die mit der Haltung der Sowjetunion im europäischen Kriege verbundenen Fragen dabei zur Sprache kommen werden.

Sowjetrussischer Dampfer angehalten

Rom, 27. Okt. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ aus Istanbul wurde ein sowjetrussischer Dampfer in der Nähe der Insel Imbros von einem englischen Zerstörer durchsucht. Die Nachricht werde um so mehr kommentiert, als der russische Dampfer in den türkischen Hoheitsgewässern angehalten und durchsucht worden sei. Stark beachtet werde ferner die Meldung, wonach die russische Regierung bereits bei der englischen Regierung gegen das Vorgehen des Zerstörers Verwahrung eingelegt habe.

Der Dreierpakt von Ankara

Von großer strategischer Bedeutung und gegen Rußland gerichtet

Sofia, 27. Okt. General a. D. Radef befäßt sich in der Zeitung „Sora“ an leitender Stelle sehr eingehend mit dem Dreierpakt von Ankara und kommt zu dem Schluß, daß dieser von großer strategischer Bedeutung und gegen Rußland gerichtet sei. Der große Entscheidungskampf zwischen Rußland und England um die Beherrschung der Meereen beginne. Ueberaschungen seien nicht ausgeschlossen. Die Balkanvölker hätten das große Interesse und die Aufgabe, die Gefahren dieses Paktes abzuwehren, durch welchen die Kriegsgefahr an ihre Gebiete näher herantritt.

Prof. Genoff schreibt zur selben Frage im „Utor“, daß der Beistandspakt von Ankara in demselben Augenblick zum Kriegswerkzeug werde, in dem eine der Großmächte die Neutralität des Balkans oder des östlichen Mittelmeeres verlege und den Krieg in diesem Gebiete verurteile. Eine entscheidende Bedeutung komme in diesem Zusammenhang Italien zu, das heute gleichfalls ein Balkanstaat sei.

Was die Neutralität des Balkans anlange, so sei diese nach Meinung des Abendblattes „Globo“ keine Angelegenheit eines einzelnen Staates, sondern aller daran interessierten und benachbarten Länder. Deshalb habe bisher die Neutralität Italiens für den ganzen Balkan eine so wichtige Rolle gespielt. Neutralität heiße nicht, sich im Nichtstun auf gewisse staatliche Verträge verlassen, sondern verpflichte die Staatsmänner für eine Sicherung dieser Neutralität durch bewaffneten Schutz ihrer Staaten Sorge zu tragen.

Schnellzüge Berlin—Krauk

Berlin, 27. Okt. Außer den schon bekanntgegebenen D-Zügen verkehrt vom 28. Oktober 1939 ab von Berlin nach Krauk der Elzug 131. Er fährt in Berlin Friedrichstraße 10.58 Uhr ab, trifft in Breslau 16.17 Uhr, in Kattowitz 19.52 Uhr ein und erreicht Krauk 23.37 Uhr. Als Gegenzug wird vom 29. Oktober 1939 ab der Elzug 132 gefahren, der Krauk 4.35 Uhr verläßt, in Kattowitz 8.20 Uhr, in Breslau 11.54 Uhr eintrifft und in Berlin Friedrichstraße 17.05 Uhr ankommt.

Der Reichsminister der Finanzen Graf Schwerin von Krosigk begab sich nach Danzig. Er wird von dort aus eine Fahrt in das besetzte Gebiet unternehmen, um sich einen persönlichen Eindruck von dem gegenwärtigen Stand der im Aufbau begriffenen Organisation der Reichsfinanzverwaltung zu verschaffen.

Artillerie- und Spähtrupp-tätigkeit

Der Bericht der Wehrmacht

Berlin, 27. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Zwischen Mosel und Warndt an einzelnen Stellen ausbleibende Artillerietätigkeit. An der übrigen Front nur örtliche Spähtrupp-tätigkeit und vereinzelt Störungsfeuer.

Britisches Großkampfflugzeug gesunken

New York, 27. Okt. Der jetzt in New York eingelaufene holländische Frachter „Wilberdij“ rettete, wie der Kapitän berichtete, in der Nähe der Scilly-Inseln die zwölf Mann starke Besatzung eines sinkenden britischen Kampfflugzeuges. Dieses Flugzeug war als U-Boot-Patrouille eingesetzt. Ein britischer Zerstörer hat auf hoher See die zwölf Mann wieder übernommen.



Der Weg ins Leben



Zuerst die **Möbel!**

Besichtigen Sie unverbindlich meine reichhaltige Auswahl in **Küchen, Schlafzimmern, Speisezimmern sowie Einzelmöbeln.**

Möbelhaus
Gustav Wellenbeck, Halver
Annahme von Ehestandsdarlehn. — Ruf 291

Willkommene Geschenke für **Verlobung u. Hochzeit:**

farbige Teegedecke mit Hohlraum und Stickerei
indanthreen Kaffeedecken in Leinen mit hübsch.
Feldblumen-Motiven.
Filet-Tischdecken — Klöppeldecken (Handarbeit)
Für den Festtag: der Markenstrumpf F. T. O.
Geschwister Vogt, Halver, gegr. 1840

Die junge **Hausfrau** deckt ihren Bedarf
an **Lebensmittel** vorteilhaft und preiswert
bei der
Verbraucher Genossenschaft, Halver m. b. H.
Fernruf 565

Für den Herrn!

**Anzüge
Jacken
Hosen**
Sport- u. Oberhemden

bei
M. Janke, Halver.

Wollen auch Sie gut und preiswert bedient sein?

Dann in die **Hermann-Köhler-Straße**
in Halver nach

Paul Klabunde

Schreinererei und Möbelhandlung

Annahme von Ehestandsdarlehenscheinen.

Zur Ausgestaltung Ihres Heims liefert:

Herde - Öfen - Gasherde

Wasch- und Wringmaschinen
sowie sämtliche **Haushaltsartikel**

Ww. Emil Bauckhage, Halver

— Ruf 544. —



Bleiweiß, Karbolineum
Xylamon,
sämtliche streichfertige
Öl- und Lackfarben
für innen und außen empfiehlt
Walter Barking,
Tapetenhaus — Halver
— Ruf 286. —

Gardinen Dekorationen
Teppiche

Läufer, Verbinder, Bettumrandungen

Polstermöbel, eigene Herstellung

aus dem Fachgeschäft **Albert Cramer, Oberbrügge i. W.**

Schöne Auswahl in

Damen- u. **Wintermänteln**
Herrn-
vorrätig

Textilhaus Otto Wiebusch,
Kierspe-Bhf. — Kierspe
Ruf 336 Meinerzhagen.

Aufgebote

Halver:

Erich Walter Willi Trepper, Fischerscheide mit Gertha
Dahlhaus, Oberbrügge.
Wilh. Burgmann, Vor der Hardt mit Olga Gunda Elfriede
Wilhelm, Gellkirchen.

Schalzmühle:

Erwin Lichtenhäger, Schalzmühle und Emmi Ripper,
In der Glör (Ant Breckerfeld).

Kierspe:

Johann Schauberg, Kierspe und Emma Fuchs, Passau.
Helmuth Himmeln, Kierspe-Bhf. und Johanna Berens,
Meinerzhagen.

Franz Oberauer, Kierspe und Karoline Leijer,
Kommern.

Erich Wilhelm Kaiser, Marienheide mit Anna Luise Schür-
feld, Kierspe-Bhf.

Otto Wilhelm Mendel, Wattencheid und Martha Siene,
Kierspe.

Friedrich Franz Karl Petri, Kierspe und Marie Luise
Brochhaus, Wuppertal.

Reinhold Julius Kehler, Hintenste Berg und Gerda Minna
Karoline Koch, Meinerzhagen.

Paul Käseberg, Werselscheid und Hildegard Anna Luise
Diemann, Wattencheid.

Breckerfeld:

Emil Wilhelm Heinrich Kleintebbe und Gertrud Hed-
wig Ruth Bullert, Breckerfeld.

Friedrich Oewinghaus, Hohenlimburg und Hildegard
Röttger, Breckerfeld.

Erich Walter Willi Trepper, Fischerscheide mit Gertha
Dahlhaus, Oberbrügge.

Alfred Bolender und Anna Köper, Langscheid bei
Breckerfeld.

Zur Ausschmückung Ihres Heimes

finden Sie in reicher Auswahl und billigen Preisen:
Tapeten, Lincrusta, Linoleum,
Teppiche, Stückware, streichfertige Öl-
und Lackfarben, Glas, Leisten bei

Otto Gutberlet, Malermeister,
Halver, Pechstr. 5, Ruf 395

Für den jungen Hausstand
empfehle ich:

Leib-, Bett- u. Tisch-

Wäsche

In guten Qualitäten

Fritz Resa, Breckerfeld

Die Betten

müssen Sie mit Vertrauen kaufen
Fachmännische Bedienung.

Unverbindliche preiswerte
Angebote guter Qualitäten in **Bettfedern u. Daunen**

Garantiert farbechter Inletts liefert Ihnen das
und federdichter

Bettenhaus

Hermann Kornblum Nachf.,

Schalzmühle.

Inh.: Gustav Hotho.



Hugo Nieding,
Halver i. Westf.
Von-Vinde-Straße 56.
Manufakturwaren

Für Brautleute

und solche, die es werden wollen, ist
immer die richtige Einkaufsstätte für
Hausbedarf u. Küchengeräte

Joh. Chr. Herdepe Söhne, Halver
Ehestandsdarlehn. — Fernruf 160

Wollen Sie aus Ihrem alten einen neuen Hut?

Dann wird es jetzt Zeit!
Umformen auf moderne, hübsche Formen
mit gefälligen Garnierungen

im
Putzgeschäft Simon, Halver, Kirchstraße 7
Telefon 536.

Wollene Schlafdecken

in großer Auswahl, prachtvollen Farben und
allen Preislagen.

Weißes und buntes Bettuch-Biber

empfiehlt
Wilh. Buschhaus, Halver-Eichholz, Ruf
345

Ihren Bedarf an

Polstermöbeln

Teppiche, Dekorationen
Läufer, Verbinder usw.

decken Sie vorteilhaft im Fachgeschäft

Fritz Wiebusch - Polstermeister - Halver - Ruf 472.

Auf dem Gebiete des Rundfunks

berät Sie gewissenhaft und sachgemäß

Ihr Rundfunkberater

Radio-Frotscher
Breckerfeld.

Wo kauft der Breckerfelder

Haus- und Küchengeräte

Eisenwaren u. o. w.?

Nur bei

Gustav Bergfeld, Breckerfeld, Fernruf 202.

H. Hentschel,
Kierspe-Bhf.

Wollen Sie gesund in
Schuhen laufen,
dann müssen Sie bei
Hentschel Schuhe kaufen.

Für die
Sommer-Saison
als Spezialität

elektr. Kochgeräte

Große
Auswahl
i. neuzeitlichen

Beleuchtungskörpern

Johann Hammer
Schalzmühle, Ruf: 364
Adolf-Hitler-Platz 3.

Die gute **Herren-Kleidung** von **M. Strangfeld,** Kierspe-Bahnhof
Ruf: 524 Meinerzhagen

Maßschneiderei - Herrenartikel - Fertigkleidung

Die Verlobung unserer Tochter
LISELOTTE mit Herrn WILHELM VOGT
zeigen wir an

Albert Eichbaum und Frau
Elisabeth geb. Winterberg

Remscheid
Freiheitstr. 91

Liselotte Eichbaum
Wilhelm Vogt
Verlobte

Düsseldorf
Bahnstr. 1

Halver i. Westf.
Straße der SA 7

28. Oktober 1939.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Otto Karthaus.
Unteroffizier

Hedwig Karthaus
geb. Karthaus

Halver, den 28. Oktober 1939.

Wir haben uns der heutigen Zeit entsprechend
in aller Stille vermählt

Theo Weber
Adele Weber
geb. Jurgeleit

Brügge (Westf.)

Hamm (Westf.)
Augustastr. 4a

28. Oktober 1939.

Bezugscheine.

Die Ausgabestellen für Bezugscheine für Spinnstoff- und Schuhwaren im Städtischen Wirtschaftsamt sind von Montag ab bis auf weiteres geschlossen, damit die vorliegenden Anträge erledigt werden können. Über die beabsichtigte Neuordnung wird demnächst Weiteres mitgeteilt werden.

Lüdenscheid, den 27. Oktober 1939.

Der Oberbürgermeister: Schumann.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 23. Oktober bis 19. November 1939 kann auf die Abschnitte 2 11, 2 12, 2 27 und 2 28 je 25 Gramm Sago, Kartoffelgraupe, Kartoffelstärkemehl oder Puddingpulver wahlweise abgegeben werden. Für ein Päckchen Puddingpulver mit einem Gewicht von 45 bis 60 Gramm sind 2 Abschnitte, für ein Päckchen Puddingpulver mit einem Gewicht von 75 Gramm 3 Abschnitte der Nahrungsmittelkarte von der Verteilungsstelle einzuhalten. Die Abgabe von Puddingpulver in loser Form kann ebenfalls auf die genannten Kartenabschnitte erfolgen.

Ferner werden in der Zeit vom 23. Oktober bis 19. November 1939 auf die mit einem Kreuz (X) bezeichneten Abschnitte der Reichsbrotkarte für Kinder bis zu 6 Jahren je 125 Gramm DPM (Deutsches Puddingmehl), Gustin, Maizena, Mondamin oder Weizenin abgegeben.

Schwelm, den 25. Oktober 1939.

Der Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises.



Lüdenscheider
Schützengesellschaft
gegr. 1806



Ans Anlaß der Werbewoche für den Deutschen Schießsport veranstalten wir
am Sonntag, dem 29. Oktober 1939, vorm. von 9—12 Uhr
und nachmittags von 2—4 Uhr auf unseren neuen
Kleinkaliberständen (Eingang von der Saarlandstraße,
früher Kohlweg) ein

großes Werbeschießen

zu dem alle Volksgenossen, insbesondere Nichtmitglieder,
eingeladen werden. Der beste Tageschütze erhält einen
Sonderpreis. Die besten Schützen, die dem Deutschen
Schützenverband nicht angehören, erhalten als Preis einen
Wertgegenstand. Unter den Mitgliedern der Schützen-
gesellschaft wird ein Wanderpreis ausgeschossen.
Preisverteilung nach Beendigung des Schießens.

Der Schießausschuß.

Kirchliche Nachrichten

Evangel. Gemeinde Lüdenscheid.

21. Sonntag nach Trin.
29. Oktober 1939.

Erlöserkirche:

8,30 Uhr: Pfarrer Siebel.

10 Uhr: Pfarrer Köllner.

11,20 Uhr: Pfarrer Siebel.

16 Uhr: Küstgottesdienst für
Frauenhilfe und Gemeinde,
Pfarrer Bouc-Oberkassel.

Christuskirche:

8,30 Uhr: Pfr. Schoenenberg.

10 Uhr: Pastor Kunz.

11,20 Uhr: Pastor Kunz.

Jeden Tag, 17,30 Uhr: Abend-
andachten in beiden Kirchen.

Krankenhaus:

10 Uhr: Pfarrer Siebel.

Evangel. Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, 29. Oktober 1939.

10 Uhr: Predigt,

Pastor Dr. Große-Dresselhaus.

11 Uhr: Kinderkirche.

Carthausen:

Sonntag, 9 Uhr: Predigt bei

Frommann, Pastor Stommel.

Technische Nothilfe

Ortsgruppe VI/79 Halver

Sonntag, den 29. Oktober ist
Dienst.

Antreten: morgens 9 Uhr am
Feuerwehrhaus.

Vieder.



Die Spar- und Darlehnskassen.

Bekanntmachung.

Volksgenossen, die in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden, müssen am
Aufnahmetage die Lebensmittelkarten
im Büro des Krankenhauses abgeben.

Der Oberbürgermeister.

Gaststätte Höh

Wir haben unsere Gaststätte gründlich überholt.
In unserer „alten Landsknechtstube“ mit schönen
Wandmalereien und Innendekorationen werden
Sie sich bestimmt wohl fühlen. Küche und Keller
bieten das Beste. Wohlgepflegtes Büfett.

Hans Roleff und Frau.

Fallhammer-
Schmied

für leichten Hammer,

Arbeiterin

gesucht.

Clever & Goebel

Glörfeld bei Halver.

Spricht man von
gepflegten Füßen
denkt man an



„Lebewohl.“

Lebewohl gegen Hühneraugen und Horn-
haut Bleichdose (8 Pflaster) 65 Pfg. in Apo-
theken u. Drogerien. Sicher zu haben:
in Halver: Medizin.-Drog. C. Menke.
in Schalksmühle: Drogerie A. Cordt.

Es geht jeden an,

denn sparen heißt für später sorgen!

Deutscher Spartag 30. Oktober 1939

Amis-Sparkasse Halver

Halverscher Spar- u. Darlehnskassen-Verein

e. G. m. u. H.